



Stadt Siegburg  
Herrn Klaus Meiners  
per Mail

Siegburg, den 8. Dezember 2022

## **Ambulante Betreuung einer Jugendwohneinrichtung für unbegleitete junge Menschen**

### **Allgemeines**

Da es sich bei der ambulanten Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen um ein individuelles, nicht regelmäßiges Projekt handelt, sollte eine Konzepterstellung in gemeinsamer Arbeit entstehen.

Die hier dargestellten Ideen müssen sich in der Praxis erweisen und dem tatsächlichen Bedarfen zeitnah angepasst werden. Daher sind unsere Ideen auch als eine Grundlage für weitere Gespräche zu verstehen.

### **Konzept**

Als Grundlage würden wir auf unser Konzept für die Erziehungsbeistandschaft zurückgreifen und es nach und nach, in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, auf die tatsächlichen Bedarfe anpassen.

Zusätzlich bringen wir unsere Erfahrungen aus der ambulanten Betreuung einer vergleichbaren Wohneinrichtung aus den Jahren 2015ff aus Niederkassel mit.

### **Vereinbarte Eckpunkte**

- Die Stadt Siegburg stellt die Unterkunft
- Die Erziehungshilfe organisiert eine tägliche Präsenz vor Ort
- Die Erziehungshilfe begleitet und unterstützt die jungen Menschen nach den individuellen Bedarfen
- Die Erziehungshilfe stellt eine Rufbereitschaft für die Nächte

## **Zusammenarbeit mit den unbegleiteten jungen Menschen**

Wenn wir von sechs Jugendlichen ausgehen, würde ein Ansatz von 4,5 Stunden pro Jugendlichen insgesamt 27 Stunden pro Woche ergeben. Das ergäbe eine Präsenz vor Ort im Bereich von Montag bis Freitag von jeweils 4 Stunden und am Wochenende von 3,5 Stunden pro Tag.

Bei unter sechs Jugendlichen müsste überlegt werden, ob der „präsenze Zeitraum“ verringert oder die Stunden pro Jugendlichen erhöht werden.

Bei über sechs Jugendlichen könnte der „präsenze Zeitraum“ entweder erhöht werden oder zeitweise eine zweite Fachkraft anwesend sein.

Im Nachtbereich ist ein\*e Mitarbeitende\*r der Erziehungshilfe in Rufbereitschaft und kann zu jedem Zeitpunkt unter gleichbleibender Telefonnummer von den Jugendlichen erreicht werden.

Für die weitere Betreuung, Arztbesuche, Ämterbegleitung, Anbindung an Schule und Vereine veranschlagen wir zunächst einmal drei Wochenstunden pro Jugendlichen.

## **Kosten**

Wir können Ihnen diese Leistung aktuell für 86,52 € pro Fachleistungsstunde, bei 7,5 Stunden pro Jugendlichen und Woche pauschal anbieten. Eine Unterscheidung für Werkstage und Wochenenden sehen wir nicht vor. Ebenso keine zusätzlichen Kosten für die Bereitschaft.

„Nachteinsätze“ und Kriseninterventionen werden separat in tatsächlich entstehenden Stunden abgerechnet, auch hier entstehen keine Zuschläge.

Weitere Kosten wie zum Beispiel für Dolmetscher\*innen/Sprachmittler\*innen werden separat abgerechnet werden.

Überlegt werden sollte, ob es ein allgemeines Budget, zum Beispiel für Unternehmungen mit den Jugendlichen geben soll.

## **Fachkräfte**

Als Projekt-Leitung, mit den gegebenen Zusatzausbildungen, sind Herr Junker und Herr Schmidt in jedem Fall zeitweise vor Ort, um ggf. Bedarfe festzustellen und nötige Schritte einzuleiten.

Regelmäßig werden die Mitarbeitenden des Fachbereichs Ambulante Hilfen unterstützt durch die Ergänzungskräfte, sowie die Fachberater\*innen und Fachkräfte des Fachbereichs Stationäre Hilfen eingesetzt.

Vor dem Hintergrund des derzeitigen mangels an Fachkräften könnten wir uns vorstellen, auch mit Student\*innen zu Arbeiten, die kurz vor Ihrem Abschluss stehen oder Erzieher\*innen im letzten Ausbildungsjahr. Dies würde bedeuten, dass wir als Leitung gleichzeitig mehr mit vor Ort wären, um die Fachlichkeit zu gewährleisten.

Die fachliche Weiterentwicklung durch Supervision und ggf. Schulungen übernimmt die Erziehungshilfe.

## **Offene Themen**

Soll die Rufbereitschaft auch für die Ankunft neuer unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge zuständig sein? Ansprechpartner Polizei/Ordnungsamt?

Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Vormündern. Anders als im ambulanten Bereich? Normales Hilfeplanverfahren? Austausch per Mail oder persönlich? Häufigkeit?

Gibt es Geld zu verwalten (Lebensmittel, Kleidung etc.)? Wer übernimmt diese Aufgabe? Wenn die Erziehungshilfe diese Aufgabe übernimmt wie soll die Abrechnung verlaufen?

Wie soll der regelmäßige Austausch zur Konzeptentwicklung und -gestaltung organisiert werden?



